

Die Burg im Süden.

Es singen alte Mären aus ferner Heldenzeit,
Von Niesen und von Necken, von Rot und Kampf
und Streit;
Hell klingt das Lied der Treue durch alles deutsche
Land,
Die unter stürzenden Trümmern noch siegesmächtig
aufstand.

Das ist die alte Sage, die uns im Herzen blüht —
In unser'n Tagen wieder ward neu das alte Lied.
Aus Kämpfen und aus Nöten, aus rotem
Heldenblut,
Entsteigt die heilige Treue, mächtig umflammt von
Sonnenglut.

Es stand im fernen Süden wohl eine hohe Burg.
So sehr die Feinde dräuten, sie kamen nimmer
durch.
Und als der Wall zerschossen, vernichtet Stadt
und Stand,
Da sank die Feste nieder — die Helden aber
hielten stand.

Das ist die hohe Treue, die nun aufs neu'
entfacht;
Sie hält trotz Sturm und Wetter im Süden
sich're Wacht.
Und wenn dereinst zum Siege der Doppeladler
zieht,
Erklingt von ihr die Kunde — ein hohes, deutsches
Heldenlied!

Hans Anderle.